

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Ausschussdienst und Stenographischer Dienst

V e r m e r k

Bereisung von Mitgliedern des Bildungsausschusses im Kreis Ostholstein

am Mittwoch, dem 5. September 2001

Teilnehmer

Sylvia Eisenberg (CDU)

stellvertretende Vorsitzende

Hermann Benker (SPD)

Dr. Henning Höppner (SPD)

Dr. Christel Happach-Kasan (FDP)

Angelika Birk (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Tagesordnung:	Seite
1. Besuch der KZ-Gedenkstätte Ahrensböök	4
2. Besuch des Schlosses Eutin	5

Beginn: 9:00 Uhr

Punkt 1 der Tagesordnung:

Besuch der KZ-Gedenkstätte Ahrensböök

Herr Rathmer, Leiter der Gedenkstätte Ahrensböök, informiert die Ausschussmitglieder über die Geschichte des KZ und die Arbeit der Gedenkstätte, die zu einer Bildungseinrichtung mit Bibliothek, Archiv und Seminarangeboten ausgebaut werden solle.

Herr Schwer, Vorsitzender des Trägervereins, appelliert an den Staat, sich nicht der Verantwortung zur Förderung der Gedenkstätten zu entziehen, bedauert in diesem Zusammenhang, dass der Antrag auf Förderung des Bundes gescheitert sei, verweist auf die Anstrengungen, den Anteil der Einnahmen durch Gebühren und vor allem Spenden zu erhöhen, und begrüßt die Initiative zur Gründung einer Bürgerstiftung schleswig-holsteinischer Gedenkstätten. Als Ziel wünsche man sich eine Gleichbehandlung mit den Museen und den Ausbau der Gedenkstätte zu einer touristischen „Attraktion“ in der Region.

Der Ausschuss sagt der Gedenkstätte seine Unterstützung in der Weise zu, der Gedenkstätte durch einen Antrag auf Einstufung als in voller Breite denkmalgeschütztes Gebäude neue Finanzierungsmöglichkeiten zu eröffnen.

Punkt 2 der Tagesordnung:

Besuch des Schlosses Eutin

Frau Dr. Moser, Leiterin des Museums und Geschäftsführerin der Stiftung Schloss Eutin, berichtet bei einem Rundgang durchs Schloss, dass die von Bund (mit 800.000 DM) und Land (mit jährlich 1,5 Millionen DM) finanzierte Sanierung des Schlosses gute Fortschritte mache und voraussichtlich im Jahre 2004 größtenteils abgeschlossen sein werde. Die Einnahmen in Höhe von rund 120.000 DM und Spenden von 500.000 DM fließen vollständig in die Sanierung und Restaurierung von Ausstattungsgegenständen. Das Schloss sei mit jährlich etwa 50.000 auch internationalen Besucherinnen und Besuchern in den Sommermonaten ein Tourismusmagnet und nicht unerheblicher Wirtschaftsfaktor. Von zunehmender Bedeutung sei die Museumspädagogik - das Museum biete fremdsprachliche Führungen und Literatur sowie spezielle Führungen für Kinder und Jugendliche an -; daher sei es bedauerlich, dass das Land seine Mittel für die Museumspädagogik gestrichen habe.

Schluss: 13:00 Uhr